



STADT ZWICKAU

AUTOMOBIL- UND
ROBERT-SCHUMANN-STADT

Datum: 10.10.2016
Drucksachen-Nr. IV/036/2016
Einreicher: Liegenschafts- und
Hochbauamt

Informationsvorlage

		Öffentlichkeitsstatus
Bau- und Verkehrsausschuss	am: 10.10.2016	öffentlich

Informationsvorlage zum Vorhaben Ersatzneubau Freiwillige Feuerwehr Zwickau-Marienthal

Sachverhalt:

Der Stadtrat hat am 10.05.2016 dem Beschluss AN/014/2016 Fraktion BfZ/Grüne zur Planung (bis LPH 3) für die Errichtung des neuen Gerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Marienthal zugestimmt. Die Planung einschließlich der Kostenberechnung soll dem Bau- und Verkehrsausschuss im Oktober vorgelegt werden.

1. Historie

Der Stadtteil Zwickau Marienthal ist gekennzeichnet durch Wohnbebauung mit zum Teil mehrgeschossigen (über 3 Geschosse) Wohngebäuden, einem Hochhaus sowie vielfältigen Industrie- und Gewerbebetrieben. Im Ausrückbereich befinden sich 2 Krankenhäuser, Schulen, Kindertagesstätten, Alten- und Pflegeheime sowie mehrere Gewerbegebiete wie z. B. „Kopernikusstraße“ und „Maxhütte“.

Zukünftig kommt durch den Neubau der Justizvollzugsanstalt „Sachsen/Thüringen“ ein weiteres Risikoobjekt hinzu.

Gemäß der Einstufung lt. Brandschutzbedarfsplan ist der Stadtteil Marienthal in die Risikogruppe 3 eingestuft. Diese Risikogruppe beinhaltet einen erheblichen Anteil an kritischen Gebäuden (Gebäude ab 6 Obergeschosse bzw. mit besonderer Nutzung).

Das momentan genutzte Objekt an der Olzmannstraße entspricht nur in wenigen Punkten annähernd der DIN 14092-1 und liegt einsatztaktisch an ungünstiger Stelle, da der derzeitige Standort vom Einsatzgebiet durch die risikoträchtige Bahnunterführung „Olzmann-tunnel“ abgeschnitten ist.

Der Sicherheitstechnische Dienst bemängelt bereits seit Jahren die nicht normgerechten Zustände im derzeitigen genutzten Objekt.

Gegenüber der Brandschutzbedarfsplanung von 2003 mit 3 Fahrzeugstellflächen im Gebäude ist durch die Zuordnung des CBRN Erkundungswagens, eines Mannschaftstransportwagens und eines Löschgruppenfahrzeuges eine Erhöhung auf 6 Fahrzeugstellflächen entstanden. Die Übernahme dieser Stellflächen in die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes ist vorgesehen.

Die Freiwillige Feuerwehr Zwickau-Marienthal konnte in den letzten Jahren einen enormen Zuwachs bei den aktiven Einsatzkräften verzeichnen. Durch den sehr guten Personalbestand (aktuell 48 aktive Angehörige) zählt die Freiwillige Feuerwehr zu den Stützen für Brandschutz und anderer Aufgaben der Feuerwehren in der Stadt Zwickau.

In den folgenden Jahren ist mit weiteren Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr zu rechnen.

2. Planung Neubau

Es ist vorgesehen, an einsatztaktisch günstigerer Stelle zum jetzigen Standort, auf dem stadteigenen Grundstück (Flurstück 558/15) an der Hofer Straße ein neues Gerätehaus zu errichten.

Das kompakte und robuste Gebäude wird auf dem höherliegenden Grundstücksteil eingeordnet. Das Flurstück sowie die Zufahrt liegen nicht im festgesetzten Überschwemmungsgebiet gem. § 100 Sächsisches Wassergesetz (SächsWG). Die verkehrstechnische Anbindung erfolgt über die Hoferstraße, welche das Grundstück in Ost-West-Richtung quert.

Die Standortwahl erfolgte in Abstimmung mit dem Feuerwehramt, dem Stadtplanungsamt und der freiwilligen Feuerwehr Marienthal.

3. Baukörper

Das Feuerwehrgerätehaus ist als kompakter quaderförmiger Baukörper mit den Abmessungen L x B x H von 35,60 x 26,40 x 6,50 m geplant. Die zur Hoferstraße orientierte Fahrzeughalle ist eingeschossig, auf der Südseite schließt sich ein zweigeschossiger Gebäudeteil mit den Räumen für die Einsatz- und Übungsabwicklung an. Der eingeschossige und der zweigeschossige Gebäudeteil haben die gleiche Bauhöhe.

Im Erdgeschoss, auf gleichem Niveau zur Fahrzeughalle/ Lager, sind die Umkleieräume, jeweils mit WC und Waschraum, die Kleiderkammer, der Trockenraum, der Erste-Hilfe-Raum sowie der Hausanschluss-/Heizraum eingeordnet. Im Obergeschoss befinden sich der Schulungsraum, der Bereitschaftsraum, der Jugendfeuerwehrraum, das Lehrmittellager, das Büro des Wehrleiters mit Funkzentrale und Einsatzbesprechung sowie weitere Toiletten und der Putzraum. Der Zugang zum Gebäude ist auf der Südseite des Gebäudes vorgesehen.

Vor dem Gebäude werden die erforderlichen Aufstellflächen für die Fahrzeuge rechtwinklig zur Hoferstraße angeordnet. Die Alarmparkplätze befinden sich westlich vom Gerätehaus, damit überschneiden sich die Fahrspuren für Einfahrt und Ausfahrt nur an einer Stelle auf der Hoferstraße (Einfahrt anrückende Kameraden aus Richtung Bernhardtstraße und ausrückende Feuerwehrfahrzeuge in Richtung Olzmannstraße).

Das Gebäude ist mit einer Stahlbetonplattengründung (im Bereich der Fahrzeughalle mit flüssigkeitsdichtem Beton und einer zusätzlichen Kunstharz-Beschichtung) vorgesehen. Die Außen- und tragenden Wände bestehen aus Stahlbeton. Das Dach der Fahrzeughalle ist ein gedämmtes Trapezprofildach auf Stahlwabensträgern, die Geschossdecke und die Decke zum Dach im zweigeschossigen Gebäudeteil sind Spannbetondeckenplatten.

Die massive Stahlbetonbauweise wurde gewählt, um Rissbildungen, hervorgerufen durch unterschiedliche Wand-/Deckenbaustoffe und durch die großen Gebäudeöffnungen (Tore), zu vermeiden.

Die Außenverkleidungen der Giebel und die Blenden über den Dachüberständen auf den Längsseiten sind mit einer hinterlüfteten und gedämmten Bekleidung aus Fassadenplatten aus verpressten Steinfasern mit sichtseitiger, UV-beständiger Farbbeschichtung versehen. Die Längswände sind mit einem Wärmedämmverbundsystem auf Steinwollebasis gedämmt. Die Mittellängswand zwischen der nur temperierten (7°C) Fahrzeughalle und den beheizten Räumen ist mit einer Innendämmung aus Mineralfaserplatten versehen.

Der Trinkwasseranschluss für das Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr Zwickau-Marienthal erfolgt vom öffentlichen TW – Netz in der Hoferstraße.

Das benötigte Löschwasser kann über einen Hydranten in der Bernhardtstraße bereitgestellt werden.

Die Abwässer, Regenwasser und Schmutzwasser werden in das öffentliche Entwässerungssystem in der Hoferstraße eingeleitet.
Es wird eine zentrale Warmwasserbereitung geplant.

4. Kosten

Die Kostenberechnung vom 30.09.2016 nach DIN 276 ergibt folgende Werte:

Kostengruppen	Kosten in EUR
100	0,00
200	199.800,00
300	1.173.000,00
400	362.000,00
500	441.400,00
600	85.000,00
700	490.800,00
Summe	2.752.000,00

5. Fördermittel

Die Stadt Zwickau muss einen Fördermittelantrag beim Landkreis über 6 Stellflächen stellen. (2 Stellflächen Mehrbedarf gegenüber dem derzeitigen Brandschutzbedarfsplan - > Begründung Neubau JVA mit höherem Gefährdungspotential somit höherer Kräfte- und Mittelansatz durch die Feuerwehr)

Bei 6 Stellflächen ergibt sich eine zu erwartende Fördersumme von 1.010.000 € (Festbetrag Förderrichtlinie Feuerwehr).

4 Stellflächen würden eine zu erwartenden Fördersumme von 680.000 € bedeuten. Die Festbeträge entsprechen in etwa einem Förderanteil von ca. 40% der anfallenden Kosten.

Mit einer Sonderförderung wegen der JVA ist nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu rechnen.

Möglich ist, dass seitens des SMI der Differenzbetrag zwischen 680.000 € für 4 Stellflächen und den 1.010.000 € für 6 Stellflächen (330.000 €) als Direktförderung erfolgt. Somit bräuchte der Landkreis aus der ihm zur Verfügung stehenden Fördersumme des Landkreises nur 4 Stellflächen fördern.

Anlage

Entwurfsplan Flurkarte
Ansicht

Kann Vorlage ausgereicht werden: ja nein

10.10.2016

Bürgermeisterin